

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 62 (1936)
Heft: 2

Artikel: Von Kleinen und Grossen
Autor: Tschopp
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-469893>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 24.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

H B Ü C H E R



«Glatt isch dä Roman! Zum Schluss chunt Pfrau nüme hei und drum wird de Maa verrückt — — min Maa hät gsait das seig übertriebe.»

Von Kleinen und Grossen

Das Dienstmädchen stellt den Blumenstock vom Buffet auf den Tisch und ruft begeistert meiner Frau: «Schauen Sie, wie schön der Stock jetzt deplaciert ist!»

In der Schule. — Der Wert des Brustkasten als Schutzorgan wird besprochen und etwas bezweifelt; wenigstens meint die kleine und äusserst sachliche Sonja ganz kühl: «Der Brust-

kasten ist nicht viel wert. Wenn man zum Beispiel das Bojinnet flach hält, geht es ja ganz schön zwischen den Rippen durch.»

Ich stand vor dem Eingang des Schlosses Murten und wagte nicht einzutreten, da das Gebäude allem Anschein nach Privaten gehörte. Nur leise öffnete ich das Tor und las innen an der Mauer einen Anschlag: «Verunreinigung verboten.» Da wußte ich, dass der Eintritt erlaubt war.

Tschopp

Nicht paradox ist,

wenn ein Löschpapier brennt;
wenn einer dir etwas weiss macht, bis
dir schwarz wird vor den Augen;
wenn einer das Blaue vom Himmel
herunterlägt ohne rot zu werden.

AbisZ

Unterwasser
Hotel und Berg-Restaurant Iltios
1350 m ü. M.
Neuzzeitlich eingerichtetes Hotel
170 Betten - Eigenes Orchester
Sportmanager - Erfolgr. Schweiz.
Skischule - Eisfeld
Pension von Fr. 8.50 bis 12.—
Neubau 1934

Die Presse meldet:

Lokales.

Schnee! — Ueber Nacht ist Schnee gefallen. Bereits die Frühaufsteher, die morgens um die sechste Stunde auf den noch schlaftrunkenen Augendeckeln rutschend der Arbeit entgegen «wateten» fanden die Hauptstrassen fein säuberlich gefegt. (Oltner Tagbl.)

— Jetzt weiss ich wenigstens, warum myni Stenoptistin am Morge oft so roti Auge hett!

Geo

Einer der motorisierten Fesselballone unserer Ballontruppe

1450 m³ Inhalt Wasserstoffgas, 100 PS. Siemens-Motor, Geschwindigkeit 60 Std/km.

(Schweiz. Aero-Revue)

— Bundeswurstgeschwindigkeit: 60 Std/km. Wenn diese Wurst wie angesagt 60 Std. pro Kilometer braucht, dann kommt sie pro Stunde genau 16,66 m vorwärts. Es irrsinnig Tämpo!

bpi

Vom Kriegsschauplatz

Zur Lage auf dem Kriegsschauplatz in Abessinien meldet Havas, dass das Bombardement der Stadt Dessie durch 18 italienische Flugzeuge erfolgte; sie warfen über dem Teil des abessinischen Generalquartiers, in welchem sie den Negus vermuteten, 17 Tonnen Bombe ab.

(Glarner Ztg.)

— Soll mir noch einer kommen und behaupten, die Italiener meinen es nicht gut mit den Abessini!

Ers

Aus der guten alten Zeit

Meine Grossmutter hatte in den siebziger Jahren das neu eröffnete Telegraphenbureau in einer kleinen Appenzellergemeinde übernommen.

Eines Tages sprach ein biederer Bauer vor. Er wollte seinem Sohne ein Telegramm senden und auf dessen Antwort warten. Meine Grossmutter sagte zu ihm: «So, nemmit gad no e chli Platz, Er mönd halt no e Wieli warte!»

Der gute Mann setzte sich ans Fenster und schaute beständig an die Drähte hinauf, ob der Brief bald zurückkomme.

Inzwischen war die Nachricht eingetroffen, und die Grossmutter händigte ihm die Antwort aus. Da kam sie aber lätz an. «Bockerement, Schrieberi», meinte der Bauer, «das Schriebi nem i gär nüd a! Da ischt gär nüd 's Buebe Handschreft!» Jari

Büffet S.B.R.
Zürich-ENGE

